

**Moving Accents:**

Um alle 4 Positionen pro Beat (Zeitschlag) kennenzulernen, versucht Ihr nacheinander jeden dieser Werte zu akzentuieren. Übt als erstes jede Position einzeln und dann in Kombination alle vier hintereinanderweg. Diese Übung nennt man Moving Accents.

**CD-Beispiel 3****Snare:**

Wenn Euch das gelungen ist, geht Ihr ans Drumkit und spielt die Übung auf der Snare. Alle Übungen werden im Single Beat gespielt, d. h. Ihr schlagt abwechselnd mit der rechten und der linken Hand.

- Time 1, 2, 3, 4, im linken Fuß, Hihat
- Subdivision (Sechzehntel) in den Händen abwechselnd rechts-links = Tap, ein Zentimeter Fellabstand
- Akzente auf dem ersten und dritten Sechzehntel rechts, auf dem zweiten und vierten Sechzehntel links = Snap, ein Meter Fellabstand

# Kapitel 5

## Metrische Aufteilungen 2

### Vierergruppen in Achteltriolen

Akzentverteilungen in Gruppen lassen sich natürlich nicht nur in Sechzehnteln, sondern auf ähnliche Weise auch in Triolen ausführen.

Die Dreiergruppe ist in Triolen die Grundstellung, die Ihr bereits im Kapitel 3 behandelt habt. Daher könnt Ihr Euch hier gleich den Vierergruppen zuwenden.

Es wird in diesem Fall jeder 4. Schlag akzentuiert. Bereits nach einem Takt geht diese Gruppenfolge wieder auf.

Wenn Ihr die Akzente mit dem Grundbeat vergleicht, werdet Ihr feststellen, daß es sich hier um eine polymetrische Struktur handelt. Der Grundbeat ist vier, die Akzente der Vierergruppe in Triolen sind drei. Es entsteht also ein Rhythmus 3:4.



Am einfachsten übt Ihr diese Figur auf folgende Weise:



# Hihat-Öffnungen und Beckenglockenakzente

Alle bisher erarbeiteten Hihat- und Cymbalostinati können jetzt mit verschiedenen Verzierungen versehen werden:

## Hihat-Öffnungen

Notiert wird die Öffnung durch einen kleinen Kreis über der jeweiligen Note. Falls nötig, kann man auch die Schließung der Hihat durch ein kleines Kreuz anzeigen. Meist ergibt es sich jedoch aus dem musikalischen Zusammenhang, wo die Hihat wieder zu schließen ist.

**Zeichen für geöffnete Hihat**



**Zeichen für geschlossene Hihat**

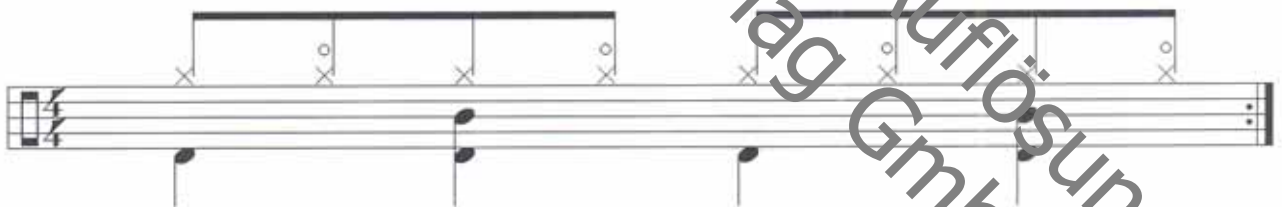


Beginnt nun mit dem Beispiel 45 und wendet hierauf die Hihat-Öffnung an:

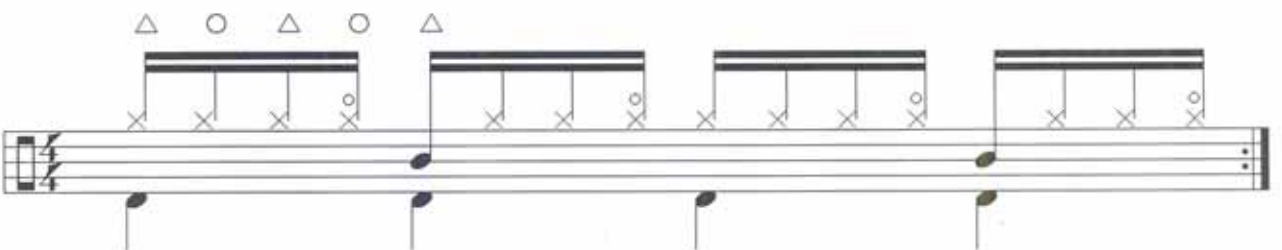
**Hihat-Öffnung "auf den vollen Zeiten"**



**Hihat-Öffnung "auf den Off-Zeiten"**



**Hihat-Öffnung in 16tel**



### Koordination in Dreiergruppen

Wendet diese Koordinationen in Triolen auch in den Dreiergruppen in Sechzehnteln an, und zwar in allen drei möglichen Positionen:

CD-Beispiel 104



### Koordination in Dreiergruppen

1

2

3

#### Anmerkung:

Hihat-Timekeeper in Vierteln.

Hier nun ein ganz praktisches Beispiel eines Dreiergruppen-Grooves (Automatismus 2, 1. Position) in Verbindung mit der Koordination in Dreiergruppen.

CD-Beispiel 105



# Reggae Triolisch

## Rhythmuspattern

CD-Beispiel 116



6<sup>v</sup>

**Sidestick**

6<sup>v</sup>

Der geschufte Reggae ist quasi wie ein Half-Time-Shuffle aufzufassen. Die zweitaktige Form kommt hier durch die Hi-hat-Öffnung am Ende des zweiten Taktes zustande.

Achtet auf die Ausführung der Off-beat-Akzente in der Hi-hat. Ganz entspannt spielen!

# Reggae Triolisch

## Drumpart

CD-Beispiel 116



$\text{♩} = 90$

6<sup>v</sup>

6<sup>v</sup>

Verminderte Qualität wg. Web-Auflösung  
 Copyright 1993 by AMA Verlag GmbH